
Das Weihnachtskonzert in der Scherzligkirche Thun Sonntag, 14. Dezember 2014 17.00 Uhr

Das Silvesterkonzert in der Kirche Bolligen Mittwoch, 31. Dezember 2014 19.00 Uhr

Orgelsilber und Trompetengold

Das Poly Brass Quintett Jean-François Michel, Lionel Jaquerod, Fribourg (Trompeten)
Markus Oesch, Thun (Horn), László Villányi, Basel (Posaune)
Guy Michel, Fribourg (Tuba) und Annerös Hulliger (Kammerorgel)

Jean-François Michel 1957	Start!	Quintett
Anthony Holborne um 1554 – 1602	Five Pieces: The Marie-Golde – Patencia – The choice – Last Will and Testament	Quintett
Anonymus Irland 18. Jh.	The Bellnaps March – The Phoenix	Orgel
Giovanni Picchi 1. Hälfte 17. Jh.	Ballo Ongaro	Orgel
Wolfgang Wessnitzer 1615 – 1697	Aus dem Celler Clavierbuch 1662: Liedt variret a- Moll	Orgel
Domenico Scarlatti 1685 – 1757	Sonate a-Moll (Allegro), K 149	Orgel
Jean Joseph Mouret 1682 – 1738	Rondeau (Allegro)	Quintett
Anonymus Bern 18. Jh.	Aus dem «Solobuch für die Geige»: La Quadrille Allemande (vierstimmiger Satz: A. Hulliger)	Orgel
Martin Vogt 1781 – 1854	Allegro moderato d-Moll	Orgel
Anonymus Bern 18. Jh.	Aus dem «Solobuch für die Geige»: Les jolies filles (vierstimmiger Satz: A. Hulliger)	Orgel
Jean-François Michel 1957	Trois Pastels sur la belle Epoque: Dans la rue – Le Flirt – Le Cabaret	Quintett
Enrico Creso 1941	Suite Americana: Ragtime – Vals Peruano – Son de México	Quintett
Béla Bartók 1881 – 1945	Aus dem Mikrokosmos: Allegro assai – Allegro assai – Triolák 9/8 ban – Allegro – Bolgar ritmus	Orgel
Johann Sebastian Bach 1685 – 1750	Duetto G-Dur BWV 804	Orgel
Georg Friedrich Händel 1685 – 1759	Suite aus der Wassermusik: Allegro vivace – Air (Adagio) – Hornpipe (Allegro) – Allegro Maestoso	Quintett

Weitere Hinweise siehe Rückseite!

Herzlichen Dank allen unterstützenden Institutionen, die mit ihren Beiträgen die Durchführung der Konzerte ermöglichen.

Das Weihnachtskonzert in der Scherzligkirche Thun Sonntag, 14. Dezember 2014 17.00 Uhr

Das Silvesterkonzert in der Kirche Bolligen Mittwoch, 31. Dezember 2014 19.00 Uhr

Jean-François Michel, Trompete wurde 1957 in einer musizierende Familie geboren und schloss 1976 sein Musikstudium am Konservatorium in Freiburg (Schweiz). 1975 gewann er die Bronzemedaille am internationalen Musikwettbewerb in Genf und wurde ein Jahr später als Solotrompeter bei den Münchner Philharmonikern eingestellt, Posten den er bis 1986 innehatte, als er ans Konservatorium Freiburg berufen wurde. Seither unterrichtet er dort in der Berufsabteilung der HEMU (Hochschule für Musik) Lausanne-Fribourg-Sion. Er tritt als Solist und Kammermusiker und erteilt Meisterkurse in Europa, Japan, in den USA, Brasilien und Argentinien. Er hat sich einen Namen als Arrangeur und Komponist gemacht. Seine Werke werden weltweit gespielt. Seit 2012 haben die Editions Bim die Herausgabe seiner Werke übernommen.



Lionel Jaquerod, Trompete a étudié la trompette à la HEMU Lausanne, site de Fribourg, dans la classe de Jean-François Michel. Il y obtient son Bachelor, puis son Master en performance spécialisation musicien d'orchestre en 2014 récompensé du prix du meilleur récital final. Entre 2012 et 2014 il est successivement stagiaire au Sinfonietta de Lausanne et au Berner Symphonieorchester. Musicien complet, il a également étudié l'orgue, le piano, le chant et la direction.



Markus Oesch, Horn Der leidenschaftliche Musiker und Pädagoge Markus Oesch (1959), hat sich nach erstem Trompetendiplom am Konservatorium Bern durch Studien in London und Köln dem Horn verschrieben. Er ist in seiner regen Konzerttätigkeit als Orchester- und Kammermusiker in verschiedensten Formationen mit Spielfreude unterwegs: Poly Brass Quintett, Pamir Brass, Seebühne Thun, Festival Avenches Opera, Kammerorchester Bern u.a.m. Genauso am Herzen liegt ihm seine pädagogische Tätigkeit als Lehrer und Dozent an der Hochschule der Künste Bern sowie an der Musikschule Konservatorium Bern. Weiter ist er Dirigent, Kursleiter, führt Hornworkshops oder eigene Hornlager durch. Die Musik zu erleben und zu transportieren steht im Zentrum seines Schaffens.



László Villányi, Posaune Der Posaunist László Villányi wurde 1981 in Ungarn geboren. Nach seinem Studium bei Tivadar Sztán an der Liszt Ferenc Musikakademie in Budapest, hat er ein Ergänzungsstudium bei György Gylvicsán an der Musikhochschule der Universität von Szeged absolviert. László studiert jetzt bei Edgar Manyak an der Musikakademie der Stadt Basel. Er spielt regelmässig mit dem «Neuen Orchester Basel» und der «Sinfonietta Basel». Seine musikalische Spanne ist sehr breit: er spielt oft mit Ensembles für Alte Musik, aber ebenso oft mit Jazz-Orchestern. Seit 2014 ist er Mitglied des Poly Brass Quintetts.



Guy Michel, Tuba naquit en 1955 à Courtepin (FR). Après l'initiation à l'instrument de cuivre au sein de la société de musique locale «L'avenir Barberêche-Courtepin» que dirigeait son père, il entre au Conservatoire de Fribourg où il suit le cycle complet des études de trompette avec les professeurs Jules Philippe Godard puis Francis Schmidhäusler. C'est ainsi qu'il obtient, en 1972 le certificat d'études puis, en 1975, le diplôme professionnel d'enseignement. En 1987, réalisant un vieux rêve, il se tourne vers le tuba. Il reprend alors ses études et les achève brillamment en 1991 en obtenant un premier prix de virtuosité à la «Hochschule für Musik und darstellende Kunst de Stuttgart». Il enseigne actuellement au Conservatoire de Fribourg, à l'HEMU sur le site de Fribourg, a enseigné de 2001 à 2014 à la «Hochschule der Künste Bern»



Annerös Hulliger, Orgel pflegt ein Repertoire, welches sie in steter Suche nach Partituren «abseits der üblichen Pfade» zusammenstellt. Durchdachte und fantasievolle Programmkonzepte tragen die Handschrift einer Gestalterin, die ihre Klangbilder und Gedankenspiele vielen Projektideen zugrunde legt. Sie führt seit 1992 Studienreisen «Rund um die Orgeln» durch, arrangiert Werke für Trompete und Orgel und ediert Clavierhefte mit «Musik aus dem alten Bern», die sie mit eigenen Kompositionen ergänzt. Ihre 18 CD's an bedeutenden Schweizer-Organen sind klingende Resultate dieser intensiven Hinwendung.



www.anneroeshulliger.ch

Hinweis auf das Neujahrskonzert in der Dreifaltigkeitskirche Bern, Sonntag 18. Januar 2015 17.30 Uhr
Orgelmusik von J.S. Bach, J. Chr. Bach, C.P.E. Bach, F. Mendelssohn, A.P.F. Boëly